



Schwäbischer
Albverein

SCHWÄBISCHE

ALBVEREINS

JUGEND

IDEEN UND ANREGUNGEN ZUM JAHRESMOTTO

BEWUSST.
ei
LEBEN



BEWUSSTERLEBEN – UNSER JAHRESMOTTO 2020

„Fridays for Future“ ist im vergangenen Jahr eines der dominierenden Themen in den Medien gewesen. Nicht erst durch die verbreiteten Proteste junger Menschen wurde in der jüngeren Vergangenheit mehr und mehr deutlich, welche Bedeutung das Gebiet der Nachhaltigkeit für unsere Zukunft hat. Auch aus diesem Grund haben wir uns entschieden, dem Thema im Jahr 2020 einen besonders hohen Stellenwert zukommen zu lassen. Neben „Natur- und Umweltschutz“, einem unserer vier Leitbilder, spielen auch viele weitere Teilgebiete eine wichtige Rolle.

Dabei geht es uns keineswegs darum, den Zeigefinger zu heben oder mit diesem gar auf andere zu zeigen. Viel mehr möchten wir vor allem selbst unseren Fokus auf das Thema legen, selbst lernen und unsere Erfahrungen auf verschiedenem Wege weitergeben. Ob Freizeiten, Ortsgruppen oder auf Gau-Ebene – wir möchten alle ermutigen, mitzumachen bei unserem Jahresmotto „bewussterleben“!

Von der Wahl der Verkehrsmittel über regionales und saisonales Einkaufen und Kochen bis hin zu aktiven Maßnahmen wie Upcycling oder einer klassischen „Putzete“ haben auch wir als Albvereinsjugend viele Möglichkeiten, in unseren Aktivitäten die Nachhaltigkeit in den Vordergrund zu rücken. Dass dafür kein unverhältnismäßiger Aufwand nötig ist und vor allem auch der Spaß darunter nicht zu leiden hat, wollen wir euch mit dieser Broschüre näherbringen.

Falls ihr noch mehr Informationen zum Thema „Natur- und Umweltschutz“ erhalten möchtet, haben wir weitere Informationen, Spiele und Begleitmaterial auf der Jugend- und Familiengeschäftsstelle. Bei Interesse kannst du dich gerne unter info@schwaebische-albvereinsjugend.de melden.

*Viel Spaß beim Lesen und Umsetzen wünscht euch
Lukas Raschke und der gesamte Jugendbeirat*

INHALT

BEWUSST. ei LEBEN

Bewussterleben - Unser Jahresmotto 2020.....	2
Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit	4
Weitere nachhaltige Aktions-Ideen.....	5
Nachhaltig einkaufen und kochen.....	8
Nachhaltige Fortbewegung.....	12
Nachhaltigkeit im Haushalt	15
Veranstaltungen.....	17

AKTIONEN ZUM THEMA NACHHALTIGKEIT

Der Tetra Pak-Geldbeutel

Nachhaltigkeit - eine Sache auf die heutzutage mehr Wert gelegt werden sollte, nicht wahr? Und auch du kannst ganz einfach einen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit machen: UPCYCLING – aus Alt mach Neu und das in nur wenigen Schritten...

Du brauchst

- einen leeren, ausgewaschenen Tetra Pak, z. B. von Milch
- eine Schere

Anleitung

1. Schneide die oberen und unteren Kanten des Tetra Paks ab.
2. Drücke nun die Seitenränder links und rechts glatt.
3. Halbiere nun die Seitenränder, indem du jeweils links und rechts die Ränder um ein bis zwei Zentimeter einfaltest und danach wieder auffaltest.
4. Falte jetzt den unteren Drittel des Tetra Paks nach oben und schneide, bis zu diesem Knick, an der linken und rechten Seite jeweils einen zwei Zentimeter breiten Streifen heraus.
5. Knicke nun den oberen Teil des Tetra Paks nach innen um.
6. Falte zunächst das untere Drittel nach oben und anschließend das obere Drittel nach unten, sodass eine rechteckige Grundfläche entsteht.
7. Falte den Tetra Pak nun so auf, dass du das Ergebnis aus Schritt 5 vor dir hast und runde die beiden Ecken unten ab.
8. Handle nun nach Schritt 6 und stecke die vordere Seite so hinein, dass zwei Kammern entstehen.
9. Schneide nun ein Loch in Größe des Deckels in die obere Lasche, damit du deinen Geldbeutel schließen kannst.

Videoanleitung: https://youtu.be/_pAobjT80iE

WEITERE NACHHALTIGE AKTIONS-IDEEN

Repair Café

Bei dieser Aktion stehen verschiedene Komponenten im Vordergrund. Die Idee: Ihr veranstaltet in euren Räumen ein Café. Eure Mitbürger oder Mitglieder besuchen das Café, um einen nachhaltigen Kaffee oder Tee zu trinken und eine Kleinigkeit zu essen. Jeder kann beim Besuch etwas mitbringen, was bereits kaputt ist, aber grundsätzlich noch funktionsfähig ist. Beispiele hierfür sind ein Fahrrad, welches fürchterlich quietscht, Kleidung, die Löcher hat oder Spielzeug, welches kaputt gegangen ist. Ihr stellt Utensilien zur Reparatur bereit wie Akkuschauber, Werkzeugkasten, Nägel, Nähmaschine oder Leim. Jeder kann zu eurer Aktion kommen und seine kaputten Dinge reparieren. Ziel ist ein netter Nachmittag, an dem viele ins Gespräch kommen und man sich gegenseitig hilft. Holt euch Inspirationen von www.repaircafe-stuttgart.de.

Bäume pflanzen

Bäume übernehmen einen wichtigen Part bei der Bereitstellung von Lebensräumen, bei der Aufrechterhaltung der Ökosysteme und produzieren nicht zuletzt auch wertvollen Sauerstoff. Eine Baumpflanzaktion kann mit einem Förster durchgeführt werden. Er kann Einblicke in den Wald geben und auch die Folgen nicht nachhaltiger Forstwirtschaft aufzeigen. Kinder und Jugendlichen erfahren so, wie tiefgründig Nachhaltigkeit ist und wie sehr unser Lebensstil das Leben auf der Erde für nachfolgende Generationen verändern kann. Außerdem ist es eine tolle Erfahrung selbst einen Baum gepflanzt zu haben und diesen wachsen zu sehen. Wendet euch hierzu an euren lokalen Förster oder das Forstamt.

Markungsputzete / Müllsammeln

Eine Aktion, die Menschen immer neu erfinden, aber alle dasselbe Ziel haben: Das Säubern der Umwelt von Müll. Plogging heißt der neue Trend, beim Joggen Müll zu

sammeln. Hintergedanke ist es, Sport zu treiben und der Umwelt etwas Gutes zu tun. Viele nutzen dabei die sozialen Medien, um auf sich aufmerksam zu machen. Aber auch in der Gruppe macht Müllsammeln Spaß. Man sieht (leider) schnell Erfolge anhand der Anzahl der gefüllten Müllsäcke. Ihr könnt mit eurer Jugendgruppe selbst eine Aktion starten oder ihr schließt euch der vielerorts durchgeführten Müllsammelaktionen / Gemarkungsputz an. Ihr könnt die Aktion auch über einen Wettbewerb oder eine große Belohnung am Schluss attraktiv zu gestalten. Postet euren Beitrag zur Nachhaltigkeit auf eurer Internetseite oder inseriert in den regionalen Zeitungen.

Ausschnitte aus „Zukunft gestalten – Nachhaltigkeit aktiv angehen“ von Lorena Hägele aus der Ausgabe 179 (Winter 2018/19) der Stufe



Kino – Filmtipps zum Thema „Nachhaltigkeit“

Die Simpsons – der Film (Zeichentrickfilm, USA 2007, 87 Minuten)

Gewohnt witzig, aber mit klarer Botschaft befassen sich die Bewohner von Springfield mit dem Thema Nachhaltigkeit und Umweltverschmutzung und mit mehr oder weniger sinnvollen Lösungen von Politikern zu dem Thema. Geeignet für jedes Alter.

Wall-E (Animationsfilm, USA 2008, 98 Minuten)

Der kleine Roboter Wall-E ist zusammen mit einer Küchenmaschine der letzte Verbleibende auf der Erde, die von ihren Bewohnern vor 700 Jahren aufgrund der unerträglichen Verschmutzung verlassen wurde. Auf den Kopf wird sein Leben gestellt, als zufällig die Roboter-Dame Eve auf die Erde kommt. Trotz viel Witz und Charme enthält der Film sehr viele gesellschaftskritische und zum Nachdenken anregende Szenen. Geeignet für jedes Alter.

Eine unbequeme Wahrheit – eine globale Warnung (Dokumentationsfilm, USA 2006, 92 Minuten)

Der ehemalige US-Vizepräsident und Präsidentschaftskandidat Al Gore präsentiert unterhaltsam und aufrüttelnd zugleich, was sich ändern muss, wenn der Mensch den Klimawandel auf der Erde noch aufhalten möchte. Auch fast 15 Jahre nach seinem Erscheinen ist der Film immer noch interessant und aktueller denn je. Geeignet für Jugendliche ab 12 Jahren.

Teilweise aus der Arbeitshilfe zum Leitbild „Natur- und Umweltschutz“

Weitere Film-Empfehlungen rund um das Thema Nachhaltigkeit gibt es z. B. auf filmsfortheearth.org

NACHHALTIG EINKAUFEN UND KOCHEN

Wie teuer ist es, nachhaltig zu kochen?

Auch bei der Verpflegung gibt es im Hinblick auf Nachhaltigkeit einige Punkte zu beachten. Zentral sind in diesem Zusammenhang sicherlich unter anderem die beiden Eigenschaften saisonal und regional. Mit diesen Eigenschaften und auch der Frage, wie wir ohne riesigen Mehraufwand nachhaltiges und leckeres Essen herzaubern können, wollen wir uns hier beschäftigen. Nachhaltiges Essen muss dabei nicht langweilig oder eintönig sein, wir wollen hier anschauen, wie man auch eine Pizza nachhaltig machen kann.

Legen wir mit dem Thema saisonal los. Hierbei sollten wir uns die Frage stellen, ob das Pizzabacken mit der Jugendgruppe eigentlich an eine der Jahreszeiten gebunden ist. Gibt es Produkte, die wir gerne darauf essen und die nicht das ganze Jahr über verfügbar sind? Wenn eure Lieblingspizza mit frischen Tomaten, Rucola und frischem Paprika belegt ist, so könnte das Pizzabacken im Sommer stattfinden. Wenn Regen vorhergesagt ist und ein „Drinnen-Programm“ benötigt wird und trotzdem genau diese drei letztgenannten Zutaten aus der Region (oder zumindest aus Deutschland) zu bekommen sind, kann das Pizzabacken losgehen. Muss nicht unbedingt die Pizza das Ziel des gemeinsamen Kochens sein, würde sich im Herbst/Winter eine Kürbissuppe (ca. 1 Euro / Person) und eventuell Bratäpfel (ebenfalls ca. 1 Euro / Person) als Nachtisch anbieten. Beides kann auch draußen über einem Lagerfeuer zubereitet werden.

Wollen wir Wert auf regionale Produkte legen, so kann man sich auch eines der Produkte, die benötigt werden, herauspicken und zunächst nur dieses gezielt regional besorgen. Man muss ja nicht gleich die ganze Welt retten, sondern kann auch mal klein anfangen. Als Beispiel bietet sich beim Pizzabacken das Mehl an. In den meisten Dörfern gibt es noch Getreidemöhlen, die das Getreide der umliegenden Landwirte aufkaufen und dieses zu Mehl verarbeiten. Hier können 1,5 kg- oder sogar 25 kg-Säcke

erworben werden und man kann sich sicher sein, dass das Getreide tatsächlich aus der eigenen Region stammt. Meist kann man in den Mühlenläden auch noch andere regionale Produkte kaufen. Vielleicht wollt ihr auch mit der ganzen Gruppe dort einkaufen gehen?

Bleibt noch die Frage nach dem Geld. Selbstredend ist es deutlich teurer, die Zutaten im Bio-Markt statt im Discounter zu kaufen. Die Zutaten für zwei Bleche Pizza kosten beispielsweise bei letzterem gerade mal ca. 8,50 €, während man im Öko-Markt mit ca. 19 € mehr als das Doppelte hinlegt. Auch hier stellt sich also die Frage, ob man zunächst im Kleinen anfängt und sich fragt, welche der Zutaten mit geringen Mehrkosten einen deutlichen „Nachhaltigkeits-Vorteil“ gegenüber den Discounter-Produkten haben. Und auch regionale Erzeuger können oftmals einen Preis-Vorteil gegenüber einer großen Bio-Supermarkt-Kette bieten. Etwas recherchieren lohnt sich hier also! Auch könntet ihr darüber nachdenken, die Teilnehmer eurer Aktion um einen kleinen zusätzlichen Unkostenbeitrag zu bitten, um nachhaltiges Einkaufen und Kochen zu erleichtern. Schon ein geringer Euro-Betrag pro Person (z. B. 2 Euro für ein Wochenende) kann euch einen größeren Handlungsspielraum ermöglichen.

Angelehnt an und mit Ausschnitten aus „Kosten vs. Nachhaltigkeit“ von Katja Hannig aus der Ausgabe 167 (Winter 2015) der Stufe



Tipps fürs Einkaufen und Kochen – darauf könnt ihr achten

- Vorab schon Gedanken machen, was ihr kochen möchtet, was und wie viel ihr dafür benötigt und eine Liste machen, sodass ihr vor Ort schon gezielt suchen und ggf. auf bestimmte Kriterien achten könnt.
- Genügend Zeit einplanen, um euch vor Ort auch wirklich genug mit den Lebensmitteln und deren Umständen beschäftigen zu können.
- Bei euch in der Nähe (am besten bei regionalen Erzeugern oder auf dem Markt) einkaufen gehen, um möglichst keine großen Wege mit dem Auto zurückzulegen. Man kann für kleinere Mengen auch zu Fuß, mit dem Rad oder ggf. öffentlich fahren.
- Zum Einkauf eine eigene (Stoff-)Tasche / Korb / Rucksack mitnehmen, sodass ihr dort keine Tüte mitnehmen oder kaufen müsst.
- Auf die Verpackung der Waren achten, um möglichst wenig Müll zu erzeugen.
- Auf „fair“-, „bio“- und weitere Siegel achten, sich am besten schon vorab mit der jeweiligen Bedeutung vertraut machen (nicht alle Siegel bringen die gleichen Kriterien mit sich).
- Obst und Gemüse aus der Region kaufen und auf die Saison achten; es gibt dazu auch Saisonkalender, in denen ihr nachschauen könnt, welches Obst und Gemüse es wann gibt, z. B. als App vom Bundeszentrum für Ernährung oder im Kochbuch der Wanderjugend für Gruppen („Ganz schön ausgekocht“).
- Beim Fleischkauf auf die Ökobilanz achten; demnach ebenfalls Regionalität und Saison beachten; Tierhaltung beachten; möglichst viele Teile des Tieres verbrauchen (z. B. auch Innereien); Einkauf beim Metzger oder Markt in der Nähe bietet sich an, dort kann auch direkt nachgefragt werden über Haltung der Tiere, Region etc.; über Reduzierung des Fleischkonsums bzw. Fleischverzicht nachdenken.
- Den Spaß und die Freude am Kochen nicht vergessen! 😊

Einige der Punkte sind für euch vielleicht sowieso schon längst selbstverständlich, andere wirken auf euch vielleicht (zeitlich oder preislich) nur schwer umsetzbar. Schaut selbst, was ihr gut in euren Alltag integrieren könnt und möchtet. Auch schon kleine Veränderungen können einiges bewirken und es hilft vor allem, sich bewusst zu machen, was Nachhaltigkeit bedeutet, wenn es ans Einkaufen und Kochen geht. Mit geschärftem Bewusstsein fällt es dir leichter die genannten Tipps auf Dauer umzusetzen.

Auszug aus „Nachhaltigkeit in der Küche“ von Viola Krebs aus der Ausgabe 179 (Winter 2018/19) der Stufe

Links und Buchtipps zum Thema „Nachhaltig kochen“

„Ganz schön ausgekocht – Kochbuch für Gruppen“
Deutsche Wanderjugend, verschiedene Autoren, 176 Seiten, ISBN 978-3-934580-06-0

„Das Klimakochbuch – klimafreundlich einkaufen, kochen und genießen“
Franckh Kosmos Verlag, 2. Auflage (November 2015), 128 Seiten, ISBN 978-3-440151-74-7

„In 7 Schritten zu nachhaltiger Ernährung“
Bayrisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
<http://www.stmelf.bayern.de/nachhaltige-ernaehrung/>

„Nachhaltig kochen und konsumieren – darauf müssen Sie achten“
<https://www.co2online.de/klima-schuetzen/nachhaltiger-konsum/nachhaltig-kochen>

NACHHALTIGE FORTBEWEGUNG

Bei der Anreise

Nachhaltige Fortbewegung bedeutet natürlich in erster Linie, dass man sich Gedanken darüber macht, wie die Anreise zu einer Aktion gestaltet wird. Muss zu einer Aktion der Ortsgruppe wirklich jeder mit dem eigenen PKW bis zum Ausflugsort fahren oder lohnt es sich eventuell, sich bereits im Heimatort zu treffen und von dort aus Fahrgemeinschaften zu bilden? Dieser geringe Aufwand in der Vorbereitung lohnt sich nicht nur aus Nachhaltigkeits-Gründen – er schont außerdem den Geldbeutel, da die Benzin-Kosten unter mehreren Mitfahrern aufgeteilt werden können.

Oft ist auch die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Auch wenn auf den ersten Blick die Anbindung vor allem auf dem Land nicht besonders gut sein mag – oft hilft hier ein genauer Blick auf die Homepage des lokalen Verkehrsverbundes, denn in vielen ländlichen Regionen fahren auch am Wochenende Rufbusse selbst an entlegene Orte. Bei einer entsprechenden Gruppen-Größe könnte es sich auch lohnen, einen Reisebus für alle zu organisieren. Dies ist bei einer großen Gruppe nicht nur umweltschonend, sondern ermöglicht es auch, bereits die Anreise gemeinsam und ohne Stress zu genießen.



Tipps für nachhaltiges Wandern

Auch beim Wandern oder Spazieren im Wald selbst kann man mit dem Beachten einiger weniger Tipps schon dafür sorgen, dass man sich nachhaltig verhält:

- **Ausgezeichnete Wege nicht verlassen:** Auch wenn manchmal die Abkürzung über eine Wiese, eine Felswand hinauf oder quer durch den Wald attraktiv erscheint – meist führen Wege nicht umsonst um diese Gebiete herum. Hier leben nicht nur Tiere. Auch werden ausgeschilderte Wanderwege in der Regel von einer zuständigen Gruppe gewartet und bieten somit deutlich mehr Sicherheit als der selbst gebahnte Weg mitten durch das Gestrüpp.
- **Tiere und Pflanzen in Ruhe lassen:** So groß die Verlockung manchmal auch ist – Tiere und Pflanzen in der Natur leiden, wenn man zu sorglos mit ihnen umgeht. Eine schöne Blume im Vorbeigehen zu pflücken oder ein kleines Tier „zum Spaß“ gefangen nehmen mag zwar für Klein und Groß viel Spaß bringen, jedoch schadet dieses Verhalten unter Umständen dem Ökosystem, aus dem die Lebewesen gerissen werden. Wer sich also nicht sicher ist, sollte lieber die Finger von Lebewesen in freier Wildbahn lassen. Gerade in Landschafts- oder Naturschutzgebieten sollte man besonders große Rücksicht auf die Natur nehmen, da hier oftmals bedrohte Tier- und Pflanzen-Arten leben. Dazu gehört es beispielsweise auch, unnötigen Lärm zu vermeiden.
- **Sammelt all euren Müll ein:** Was selbstverständlich erscheint, scheinen viele Wanderer nicht für nötig zu halten. Nehmt daher euren Müll stets mit und werft nichts in die Natur. An ausgezeichneten Wanderwegen gibt es meistens auch in nicht zu großen Abständen Rastplätze, an denen in aller Regel auch Mülleimer zu finden sind.
- **Gesperrte Gebiete meiden:** Sehr häufig trifft man beim Wandern vor allem im Wald auf Wilderholungsgebiete oder ähnliche extra eingerichtete Zonen, die dazu dienen, dass Pflanzen und Tiere regenerieren und sich

von den Strapazen durch den Menschen erholen können. Auch diese Gebiete werden in aller Regel nicht ohne Grund eingerichtet. Auch Hinweise, sich in diesen Gebieten besonders ruhig zu verhalten oder sie zu meiden, sollten unbedingt beachtet werden. Nicht zuletzt kann man sich auch in unseren heimischen Wäldern selbst in Gefahr bringen, wenn man beispielsweise einer Wildschwein-Mutter zu nahe kommt.

- Feuer nur in dafür vorgesehenen Feuerstellen machen: Auch wenn euch ein Platz noch so sicher erscheint, um dort ein Feuer zu machen – wenn es nicht eine extra dafür hergerichtete, klar erkennbare Feuerstelle ist, dann solltet ihr dort nicht anfangen, zu zündeln. Es besteht immer die Gefahr, mit einem unkontrollierten Feuer riesigen Schaden anzurichten. Selbst wenn ihr keinen größeren Brand verursacht, zerstört ihr so oder so ein Stück Landschaft, das nicht dafür vorgesehen war, als Feuerstelle zu dienen, für sehr lange Zeit. Denkt außerdem beim Feuermachen immer daran, dass im Sommer und bei trockenen Wetterverhältnissen immer eine erhöhte Gefahr besteht, einen Waldbrand auszulösen. Bereitet euch also gut vor und stellt sicher, dass sich an eurem geplanten Grillplatz auch eine ausreichend abgesicherte Feuerstelle befindet.

Von Lukas Raschke



NACHHALTIGKEIT IM HAUSHALT

Die Welt retten... das muss man nicht den Kinohelden auf der Leinwand überlassen. Zugegeben, wir als Normalsterbliche haben keine Superkräfte im klassischen Sinne, aber oftmals machen die kleinen Dinge den großen Unterschied. Nachhaltigkeit ist eine Superkraft, die wir alle ohne großen Aufwand erlernen können. Ein paar bewusste Handgriffe im Haushalt, die das Leben auf lange Sicht nachhaltiger machen, machen jeden zu einem Alltagshelden!

So schön ein Schaumbad auch ist, spart Duschen Zeit und Wasser. Beim Zähneputzen das Wasser laufen zu lassen ist, sind wir doch mal ehrlich, auch unnötig. Also: Wasserhahn zu! Auch beim Waschen kann man kinderleicht die durchschnittliche Wasser- und Energiemenge vermeiden. Wie das geht? Einfach die Waschmaschine voll machen und so unnötige Waschgänge verhindern. Wenn man dann auch noch die Wäsche auf die Leine hängt, anstatt sie in den Trockner zu stopfen, ist das schon ein großer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit.

Wenn der Winter vor der Tür steht, will man es zu Hause schön warm und gemütlich haben. Aber auch hier gilt: **bewussterleben** ist nicht schwer. Zunächst einmal sollte man mehrmals am Tag kurz Stoßlüften und die Hauswände isolieren. Auch geschlossene Roll- und Fensterläden halten die Wärme im Haus und sorgen dafür, dass man weniger heizen muss.

Weiter geht's mit unserer Tour durch einen nachhaltigen Haushalt. Der nächste Stopp ist die Küche. Beim Kochen mit einem Deckel geht es viel schneller und verbraucht weniger Energie. Auch eine zu große Herdplatte setzt unnötige Energie frei und deswegen sollte man immer die passenden Töpfe für die passenden Platten benutzen. Beim Backofen ist Umluft die beste Variante und spart bis zu 25 Prozent Energiebedarf. Von Hand spülen ist ätzend und nicht nachhaltig: so wird viel mehr Wasser gebraucht als mit einer Spülmaschine. Auch hier gilt wieder, je vol-

ler die Maschine, desto seltener muss man spülen. Beim Kochen besonders zu unterstützen sind regionale Biolebensmittel und Mehrwegflaschen. Alufolien sollten durch nachhaltigere Alternativen ersetzt werden.

Aber auch außerhalb des Hauses, nämlich im Garten, kann man mit ein paar bewussteren Handgriffen viel erreichen. Pestizide sollten vermieden werden und durch natürliche Haushaltsprodukte wie zum Beispiel Kaffeesatz gegen Schnecken ersetzt werden. Zum Gießen reicht Regenwasser völlig aus und schont unsere Ressourcen (und den Geldbeutel).

Die Welt zu retten, oder sie zumindest ein kleines Stückchen besser zu machen, ist also überhaupt nicht schwer und jeder kann etwas für eine nachhaltige Zukunft beisteuern! Übrigens lassen sich einige dieser Tipps auch wunderbar anwenden, wenn ihr eine Gruppenstunde in eurem Vereinsheim macht!

Von Julia Schneider und Annika Werner

VERANSTALTUNGEN

Wettbewerb



Das ganze Jahr 2020 steht im Zeichen der Nachhaltigkeit – und ihr könnt dabei sogar noch etwas gewinnen. Beteiligt euch bei unserem Nachhaltigkeits-Wettbewerb und gewinnt attraktive Preise für eure Jugendgruppe.

Weitere Infos auf www.albvereinsjugend.de

FuFaFe



Das FuFaFe 2020 wird ebenfalls ganz unter dem Motto der Nachhaltigkeit stehen. Dabei werden wir eine Reise in die Zukunft machen und uns ein bisschen anschauen, wie unser Verhalten sich auf unsere Zukunft auswirken könnte.

26. - 28.06.2019, Jugendzentrum Fuchsfarm

Weitere Infos auf www.albvereinsjugend.de

Fenster zur Zukunft



Da nicht jeder denselben Kenntnisstand und dieselben Hintergründe zum Thema „Nachhaltigkeit“ hat, bieten wir im Jahr 2020 ein ganzes Lehrgangs-Wochenende zu dem Thema an. Konkret werden die Themen Ernährung (einkaufen und kochen), Recycling und Upcycling, sowie Insekten und Naturschutz näher beleuchtet. Dabei steht natürlich auch der Spaß im Vordergrund, die Inhalte werden wie gewohnt anhand vieler praktischer Beispiele vermittelt.

02. - 04.10.2020, Breitenauer See bei Obersulm

Weitere Infos auf www.albvereinsjugend.de

AlbvereinsAktionstag



Der Albvereinsaktionstag wird 2020 zum zweiten Mal stattfinden und auch er soll im Zeichen der Nachhaltigkeit stehen.

Wir ermutigen euch dazu, bei euren Aktionen zumindest einen Aspekt der Nachhaltigkeit herauszugreifen und ihn mit einzubringen in eure Aktivitäten.

18. - 20.09.2019, in eurer Ortsgruppe oder eurem Gau

Weitere Infos auf www.albvereinsjugend.de

Wir danken...

- ... Lukas Raschke für die Beiträge und Koordination dieser Broschüre.
- ... den Delegierten Annika Werner, Julia Schneider, Franziska Gerstmeier für das Verfassen der Beiträge.
- ... Katharina Knaup für die Erstellung des tollen Logos.

Herausgeber

Deutsche Wanderjugend
im Schwäbischen Albverein
Hospitalstraße 21 B
70174 Stuttgart

Postadresse

Schwäbischer Albverein e. V.
Jugend- und Familiengeschäftsstelle
Postfach 10 46 52
70041 Stuttgart

Telefon 0711 22585-74
Telefax 0711 22585-94

info@schwaebische-albvereinsjugend.de
www.albvereinsjugend.de
www.facebook.com/albvereinsjugend
www.instagram.com/schwaebische-albvereinsjugend

Fotonachweis

Titelseite: j-mel / Adobe Stock
Seite 6: Nastya Gepp / pixabay.com
Seite 17 oben: Colin Behrens / pixabay.com
Seite 18 oben: Deutsche Wanderjugend
alle anderen Fotos: Schwäbische Albvereinsjugend / Schwäbischer Albverein